

[fol. 40r]³⁷*Außgab an Prandtwein*

Von solchem Prandtwein Vorrath ist diß Jar,
wie in der Gelt Einnamb *fol.* 49 zusehen,
nach vnd nach verkaufft worden

238 Emer 24 Mass

Dann das ganze Jar hindurch auf die Einfüll³⁸,
warunder ainzig vnd allain auf abwärts
auf andere Ämbter versendte 81 Emer 22 Mass
ergangen 10 Emer. Vnnd sonsten auf die
ybrig grosse Anzall 25 Emer 34 Mass,
zusammen

35 Emer 34 Mass

Summa 273 Emer 58 Mass*Resstiert daryber noch an Prandtwein*

478 Emer 29 Mass

Ist heür der Prandtwein Rest gegen fert weniger,
ymb Willen das Sudtwerch nit so starckh gange,
15 Emer 37 Mass

[fol. 40v]

Einnamb an Mueßtraidt

An Muesstraidt ist diß Jar in der Curfürstlichen,
negst dem Preuhauß gelegenen Stattmühl,
weilen nebenst dem Malzbrechen auch anders
Malter vnder die Burger- vnd Burschafft ver-
richt wirdt, zur Muess aufgehebt worden

<i>Waiz</i>	—	4 Mezen
<i>Korn</i>	2 Schaf	—
<i>Gersten</i>	—	—

Gleichfals bey der Thonaumühl, negst vnnderhalb
Kelhaimb, sambt dem Malzbrechen auch etlich
Mahllwerch befördert vnnd hieon zu Muess-
traidt gefallen

<i>Waiz</i>	3 Schaf	18 Mezen
<i>Korn</i>	5 Schaf	3 Mezen
<i>Gersten</i>	—	—

³⁷ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 9, Anm. 5.³⁸ Offensichtlich auch – wie beim Bier – ein Füllfaß. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, Branntweinbrennen.